



**Welt in Flammen. Warum der Frieden Europa braucht**

**61. ANDECHSER EUROPATAG  
der Paneuropa-Union Deutschland**

**am 16./17. März 2024**

in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatskanzlei und dem Europäischen Institut  
für politische, wirtschaftliche und soziale Fragen

Die Welt rings um Europa steht in Flammen, und in der Ukraine sind wir Europäer durch die russische Aggression direkt herausgefordert. Wie gehen wir mit dem Ernstfall um, und welchen Beitrag kann Europa leisten, um Sicherheit und Frieden auf unserem Erdball zu festigen?

**Veranstaltungsort:** Klostergasthof Andechs (S-Bahn Herrsching am Ammersee), Tel. 0151/10232258

**Samstag, 16. März 2024**

- 11.00 Uhr Begrüßung durch Bernd Posselt, Präsident der Paneuropa-Union Deutschland  
Geistliches Grußwort von Pater Valentin Ziegler OSB, Kloster Andechs
- 11.30 Uhr **"Coudenhove, Radić und Gandhi - drei Friedenskämpfer im Jahrhundert der Weltkriege"**  
Prof. Mislav Ježić, Indologe, Mitglied der Kroatischen Akademie der Wissenschaften und Künste und internationaler Vizepräsident der Paneuropa-Union
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.45 Uhr **"Europa, der Nahe Osten und das Mittelmeer - wer sichert den Frieden?"**  
Prof. Michael Wolffsohn, Historisches Institut der Bundeswehr-Universität München
- 15.00 Uhr **"Der Fluch des Imperiums - Rußlands expansiver Irrweg und die westlichen Nachbarn"**  
Prof. Martin Schulze Wessel, Lehrstuhl für Geschichte Ost- und Südosteuropas an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **"Frieden durch Entwicklung. Europas Rolle in Afrika und Asien"**  
Mons. Wolfgang Huber, Präsident des internationalen katholischen Missionswerks Missio
- 17.30 Uhr **"Europäische Sicherheitspolitik - bereiten wir den Ernstfall vor?"**  
Bernd Posselt, Präsident der Paneuropa-Union Deutschland
- 18.30 Uhr Bühnenprogramm **"Lieder für Europa und den Frieden"** mit der Rolli-Gang,  
einer Band von jungen Menschen mit Behinderungen, unter der Leitung von René Vollmar
- 20.00 Uhr Gemeinsames Abendessen und paneuropäisches Beisammensein

**Sonntag, 17. März 2024**

- 9.30 Uhr **Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche zu Ehren des Heiligen Benedikt**  
Zebrant: S.E. Stanislaw Szyrokoradiuk, römisch-katholischer Bischof von Odessa
- 10.30 Uhr Diskussionsforum **"Wahltag in Rußland - Zahltag für Europa?"** mit  
bis Bischof Stanislaw Szyrokoradiuk, Ukraine
- 13.00 Uhr Barbara von Ow-Freytag, Analystin für Osteuropa und Zentralasien in Berlin und langjährige Moskau-Korrespondentin der Süddeutschen Zeitung, Kuratoriumsmitglied des Prague Civil Society Centre  
Ramūnas Misiulis, Botschafter der Republik Litauen in Deutschland  
Volkmar Halbleib, stellv. Fraktionsvorsitzender der SPD im Bayerischen Landtag  
Thomas Erndl MdB, stellv. Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses im deutschen Bundestag (CSU) und stellv. Präsident des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr  
Dr. Dirk H. Voß, Europa- und Verfassungsrechtler, Vizepräsident der internationalen Paneuropa-Union  
Moderation: Frederik Ströhlein, Landesvorsitzender der Paneuropa-Jugend Bayern

**Anmeldung:**

Bitte schriftlich und verbindlich mit beiliegendem Coupon bis Donnerstag 7. März an das Paneuropa-Büro, Dachauer Straße 17, 80335 München, Tel. 089/554683, Fax 089/99954914, paneuropa-union@t-online.de.  
Der Teilnehmerbeitrag beträgt Euro 75,00 und schließt alle Mahlzeiten am Samstag sowie die Übernachtung im Marriott-Hotel Courtyard Oberpfaffenhofen, Friedrichshafener Str. 3 a, 82205 Gilching ein (mit PKW oder Taxi erreichbar. Übernachtung im Kloster zur Zeit nicht möglich.) Mitglieder und Interessenten der Paneuropa-Jugend entrichten nur Euro 20,00, Tagesgäste am Samstag Euro 35,00. **Teilnahme nur am Sonntag ist gratis. Nach Erhalt der Teilnahmebestätigung** bitten wir um Überweisung des Teilnahmebeitrages auf folgendes Konto: Paneuropa-Union Deutschland, IBAN: DE06 7002 0270 6540 4162 20, BIC: HYVEDEMMXXX.

Ich freue mich darauf, Sie in Andechs zu begrüßen.

Gefördert durch:

Bernd Posselt  
Präsident der Paneuropa-Union Deutschland

Bayerische Staatskanzlei

